



Verspielte Formen in Weiß: Camargo stellt sich jetzt in der Galerie vor. (Jara)

Weißer Welt in Kreisen

Galerie m stellt Sergio de Camargo aus

Die Galerie m, in der kurzen Zeit ihres Bestehens weit über Bochums Grenzen hinaus bekannt geworden, hält sich eng an ihr Programm: Mit Sergio de Camargo hat sie sich einen der frühesten Repräsentanten der Neuen konkreten Kunst in ihre Räume geholt.

Der in Paris lebende brasilianische Künstler kommt von der Plastik her. Holzelemente auf Holz montiert und weiß gestrichen sind seine Variationsmöglichkeiten.

Trotz dieser eigentlichen Beschränkung, die sich Camargo damit selbst gibt, sind seine Halbplastiken, seine Reliefs verspielt und geradezu phantastisch angeordnet. Camargo meidet weitgehend Quadrate und Ecken, er hält es mit

Rundungen, mit Kreisen und Zylindern.

Mit Lichteffekten lassen sich Schattenspiele realisieren, aus verschiedenen Blickwinkeln scheinen die Arbeiten plötzlich zu leben, sich zu bewegen.

Camargo beherrscht genial die Fläche, mit seinen Formen freilich springt er in den Raum. Seine Objekte sind greifbar und locken zum Anrühren. So verliert sich die Starre des Materials. Auffallend: Das einzige weiße Objekt auf Naturholzhintergrund. Hier verbindet sich Gestaltung mit einer Vorweggabe. Die nach Puzzle-Art angelegten Arbeiten faszinieren durch ihre Nüchternheit. In das umweltliche Phantasma Camargos muß man sich hineinsehen. Mk